Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 1555

Der Bundesminister für Verkehr
StB 1 - 320/824/50

Bonn, den 27. Oktober 1950

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: Anfrage Nr. 127 der Fraktion der FDP wegen Arbeiten an Bundesautobahnen
- Nr. 1463 der Drucksachen -

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet

Zu Frage 1 a)

Die Teilstrecke von **Frankfurt-Süd (Flughafen) bis zum jetzigen Ende der Autobahn Köln — Frankfurt am „Wandersmann"** bei Wiesbaden ist **16,5 km** lang. Sie war vor dem Kriege auf ganze Länge im Bau; die Arbeiten wurden aber im Jahre 1941 eingestellt. Die Erdarbeiten sind zu einem großen Teil bereits ausgeführt. Auch ein Teil der Bauwerke ist schon bis auf die Überbauten fertiggestellt.

Die für den einbahnigen Ausbau noch aufzuwendenden Kosten betragen rd. **15 Millionen DM**.

Im Haushaltsvoranschlag der Bundesfernverkehrsstraßen für das Rechnungsjahr 1950 war zunächst ein Betrag von 11 125 000 DM vorgesehen worden, um schon in diesem Jahre die 7,7 km lange Zwischenstrecke vom „Wandersmann" bis zur Bundesstraße 43 südlich des Mains fertigzustellen und damit die Voraussetzung für eine wesentliche Entlastung der Bundesstraße 40/54 Frankfurt — Wiesbaden zu schaffen. Da aber der Haushalt der Bundesfernverkehrsstraßen wiederholt gekürzt werden mußte, blieb für die vorliegende Autobahnstrecke **in diesem Rechnungsjahr nur noch ein Betrag von 1 250 000 DM** zur Verfügung, der gerade ausreicht, um einen plankreuzungsfreien Anschluß der Straße Wiesbaden — Frankfurt an die Autobahn in Richtung Köln herzustellen

Zu Frage 1 b)

Die Teilstrecke von **Viernheim bis zur Theodor-Heuß-Brücke** der Strecke Mannheim — Kaiserslautern mit einer Länge von 7,8 km ist gleichfalls vor dem Kriege schon im Bau gewesen. Ihre einbahnige

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1

Fertigstellung erfordert noch einen Kostenaufwand von **5 Millionen DM.** Sie war im Zusammenhang mit dem Bau der Theodor-Heuß-Brücke zunächst im diesjährigen Haushaltsvoranschlag vorgesehen, um sogleich mit der Fertigstellung der Rheinbrücke eine unmittelbare Verbindung mit der Autobahn Frankfurt — Mannheim — Karlsruhe dem Verkehr zur Verfügung stellen zu können. Die mehrfachen Haushaltskürzungen machten auch hier eine erhebliche Einschränkung notwendig, so daß es in diesem Rechnungsjahr nach Fertigstellung des Teilabschnitts Frankenthal bis zur Anschlußstelle Mannheim-Nord an der Bundesstraße 44 nur noch möglich ist, das Kreuzungsbauwerk mit der Eisenbahnstrecke Frankfurt — Mannheim mit einem Kostenaufwand von etwa 250 000 DM auszuführen.

Zu Frage 2)

In welchem Zeitraum die Herstellung der Verbindungsstrecken zu 1 a und 1 b möglich ist, hängt ausschließlich davon ab, in welcher Höhe im kommenden Rechnungsjahr Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage des Bundes muß bei dem Bauvorhaben zu 1 a („Wandersmann" — Flughafen „Rhein-Main") noch mit einer Bauzeit von 3 — 4 Jahren; bei dem Bauvorhaben zu 1 b (Viernheim bis Theodor-Heuß-Brücke) kann mit einer Fertigstellung voraussichtlich im kommenden Rechnungsjahr gerechnet werden.

Zu Frage 3)

Auf der Straße Frankfurt — Mainz/Wiesbaden (B 40/54) sind in diesem Jahre Arbeiten zur Verbreiterung der Fahrbahn und zur Anlage von getrennten Radwegen mit einem Kostenaufwand in Höhe von 375 000 DM ausgeführt worden. Im nächsten Rechnungsjahr sollen diese Arbeiten mit einem Aufwand von etwa 700 000 DM fortgesetzt werden. Damit wäre eine Fahrbahnbreite von 7,50 m sowie getrennte Radwege auf ganze Länge zwischen Wiesbaden-Erbenheim und dem Abzweig nach Mainz hergestellt, womit zunächst den dringendsten Verkehrsbedürfnissen auf der Strecke Frankfurt — Wiesbaden Rechnung getragen sein dürfte. Um den tatsächlichen Verkehrsbedürfnissen gerecht zu werden, wäre ein Ausbau der Bundesstraße 40/54 (Frankfurt — Wiesbaden) mit 2 getrennten Fahrbahnen zu je 7,50 m Breite notwendig. Die Kosten hierfür würden voraussichtlich mehr als 10 Millionen DM betragen und dürften in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung stehen.

Dr. Seebohm